

#KA2055: Unsere Stadt, unsere Zukunft!

Wie wir uns das Leben im Jahr 2055 vorstellen.

Eine Geschichte von Marlene und Sarah

Klasse 9b Heisenberg Gymnasium Karlsruhe

Wir schreiben das Jahr 2055, welcher Tag genau, ist relativ egal. Die Menschen haben schon vor langer Zeit aufgehört zu zählen. Es erschien sinnlos im Angesicht des Todes.

Jeder lebte nur noch in den Tag hinein, weil sie wussten, dass es wahrscheinlich bald ihr letzter sein würde. Trotz dessen machten sie weiter, da sie immer noch einen kleinen Funken von Hoffnung in sich trugen, der immer schwächer und schwächer leuchtete. Man könnte meinen, dass sich in 30 Jahren nicht so viel verändern könnte, vor allem nicht so wie es heute ist.

Die erste logische Frage, die man sich wohl stellen mag, ist: Was zum Teufel ist passiert?

Danach fangen die Verschwörungstheorien an. Waren es die Außerirdischen? Die künstliche Intelligenz oder doch der Klimawandel?

Ich muss euch leider enttäuschen. Es waren die Menschen selbst, ohne jegliche Fremdeinwirkung.

ÜBERASCHUNG, wer hätte gedacht, dass sie noch tiefer sinken könnten, als sie es ohnehin schon getan hätten. Also ich für meinen Teil schon, aber ich bin ein Realist und kein Wunschdenker. Die meisten menschlichen Wesen neigen dazu die Schuld auf andere zu schieben, nur um ihr Gewissen zu beruhigen und sich besser zu fühlen.

Ich nehme mich selbst da nicht raus, aber wenigstens erkenne ich den Unterschied zwischen Fakten und Wunschvorstellung.

Fakt ist beispielsweise, dass Menschen immer mehr wollen als sie kriegen können. Lasst mich das weiter ausführen:

Der Menschheit wurde eine ganze Welt geschenkt und was tun sie damit?

Sie beuten sie aus, zerstören sie und richten sie zu Grunde bis nichts mehr übrigbleibt, nur um sich dann einen neuen Planeten zu suchen den sie mit ihrer bloßen Existenz verseuchen können. Sie halten es einfach nicht aus auf der Stelle stehen zu bleiben, auch nicht nur für eine Sekunde. Sie müssen immer und immer weiter laufen auch wenn dort kein Boden mehr ist, der sie tragen könnte, was schließlich ihr Untergang sein wird. Es geht nämlich nicht nur immer nach oben und unten, sondern auch nach links und rechts. Sie müssen über den Tellerrand hinausschauen um das ganze sehen zu können. Dafür sind sie jedoch zu viel zu selbstsüchtig und stolz was der Menschheit sie Sicht versperrt. Wie heißt es so schön: „Wer weit oben ist, kann noch tiefer fallen.“

Die Gier nach Wissen und vor allem Macht brachte sie immer einen weiteren Schritt näher an den Abgrund, in dem sie für immer verschluckt werden sollten.

Es fing mit den weitläufigen Tierversuchen an, bei den sollte es aber nicht bleiben. Nicht mal 2 Jahre später wurden sie gieriger und wollten noch mehr erforschen. Bis dahin warten die Besseren ihrer Art noch nicht ausgestorben. Es gab Proteste. Zuerst gegen Tierversuche und dann auch gegen menschliche Experimente. Jetzt fragt ihr euch wahrscheinlich, wie die Bevölkerung das zulassen konnte, warum sie nichts unternahmen oder sich den Protesten anschlossen? Dafür gibt es ein ganz einfaches Wort: Manipulation. Am Ende läuft doch alles darauf hinaus, wer was für richtig oder falsch hält. Wer hat dies gesagt? Wer das? Wer kann am besten argumentieren? Oder das wichtigste und überzeugende Argument von allen, wo steht die Mehrheit? Menschen brauchen einander, auch wenn sie es nicht zugeben würden. Also gilt die Regel: Wer sich nicht einfügt, der gehört nicht dazu! Jeder der anders ist oder eine andere Meinung vertritt würde im besten Fall nur ausgeschlossen. Es ist immer nur das normal, was die Gesellschaft als normal erachtet, dabei ist nicht und niemand normal. Sie versuchen sich Schubladen aufzubauen die niemals funktionieren werden um sich selbst und andere zu begreifen. Sie verstehen nicht, dass das nicht möglich ist. Das niemand in eine Schublade gezwungen werden kann sonst explodiert am Ende der ganze verdammte Schrank. Und genau dies ist geschehen. Sie konnten sich nicht für immer verstellen. Sie verloren sich selbst in den Tiefen ihres verkorksten Bewusstseins. Der 1. Mensch dessen Gefühle ihn wieder übermannten, gab es nach ganzen 15 Jahren. Es war das Jahr 2040. Er begann mitten am

Tag auszurasen. Seine Gefühlszustände wechselten zwischen rasender Wut bis zu unkontrollierten Heulkrämpfen. Hin und her wie beim Tischtennis. Die Behörden versuchten alles es unter Verschluss zu halten. Und dies gelang ihnen beinahe. Bis es noch einen mit voller Wucht traf und noch einen und noch einen. Es wurden immer mehr, bis sie es nicht mehr kontrollieren konnten. Wie eine Flut nach langer Dürre. Und dies machte ihnen so viel Angst, wie schon lange nicht mehr. Manche Menschen verbarrikadierten sich in ihren Häusern um die Quallen der Betroffenen nicht länger mit anzusehen zu müssen. Andere versuchten sie zu verstehen, ohne Erfolg. Die Betroffenen waren mit ihren eignen Gefühlen, die sie so verzweifelt versucht hatten zu verstecken, dermaßen überfordert, dass sich die meisten das Leben nahmen. Es holte sie alles wieder ein. Die Licht- und die Schattenseite, wie ein Lautsprecherregler, der die ganze Zeit auf stumm gestellt war, bis ihn irgendjemand auf volle Lautstärke gedreht hatte. Die Menschen hatten Angst, dass der Zustand ansteckend war. Die einzige Emotion die ihnen wahrscheinlich noch geblieben war. Sie hatten verlernt zu lächeln, geschweige denn Freude zu empfinden. Als wären sie auf Flugmodus gestellt und merkten nicht, dass das Flugzeug abstürzte. Nach und nach wurde ihnen klar was sie getan und was sie zugelassen hatten. Und nun zerbrachen sie daran. Sie suchten die Schuld bei anderen. Wieso hatte sie niemand aus diesem nicht endenden Alptraum erweckt?

Es hatte niemand Schuld und zu gleich jeder. Sie hatten das logische Denken eingestellt, ihre Moral verloren. Sie haben nur das getan was ihnen gesagt wurde, ohne an die Konsequenzen zu denken. Dies wurde ihnen jetzt vor Augen gehalten. Schließlich fiel die komplette Infrastruktur in sich zusammen, mit der Abnahme der Bevölkerungszahl. Die Straßen waren nicht mehr sicher, wenn sie das überhaupt jemals gewesen sind. Auch die optimistischsten Menschen verloren den kleinsten Funken Hoffnung den sie noch hatten. Sie warteten das irgendwann irgendwas passierte. Doch sie warteten umsonst. Wahrscheinlich erwarteten sie einen Helden oder dergleichen, aber das Leben war keine Phantasiewelt, kein ausgedachtes Konstrukt. Es war aufgebaut auf Lügen die man hinter einem freundlichen Lächeln versteckte und hoffte das niemand den Schleier aus vergessenen Versprechen und längst aufgegebenen Träumen zur Seite zog um ihr wahres, verworrenes Inneres zu erblicken. Sie waren verloren, niemand würde kommen, um ihr zerbrochenes Selbst aufzusammeln, um sie Stück für Stück wieder zusammenzukleben. Niemand würde kommen um sie zu retten und das wussten sie selbst am besten. Tief im Inneren war ihnen das wahrscheinlich schon immer klar gewesen. Das sie es nicht wert waren, gerettet zu werden. Aus diesem Grund erfanden sie ihre Helden, nur in ihrer Phantasie anstatt selbst zu den Helden zu werden, den sie sich so sehr wünschten. Sie erfanden Superkräfte um sich einzureden, dass sie nicht genug waren, dabei ging es nie um die speziellen Fähigkeiten der einzelnen, sondern um die Stärke dessen, was sich in einem befand. Eigentlich sollte sich über die Zukunft von Karlsruhe schreiben, aber das ist genau was mich stört. Es geht nicht nur um eine Stadt, ein Land, einen Kontinent. Es geht noch nicht mal um die Welt, weil ich mir sicher bin, dass die Menschen nicht alleine im Universum sind. Allein das zu glauben, dass sie alleine sind, bestätigt doch wie kurzsichtig und Ich-bezogen die Menschheit ist.

Wahrscheinlich dachtet ihr, dass ich die ganze Zeit vom Weltuntergang berichtet habe, doch dies war eine Fehlannahme. Es war nur der Untergang der Menschheit nicht der Welt. Die Erde wird sich wieder von der schädlichen Existenz ihrer ehemaligen Mitbewohner erholen und niemand würde sich je wieder an diese befleckte Epoche des Planeten erinnern. Niemand wird sich an die Menschen erinnern.

Im Vergleich zu dem Universum sind sie ein Nichts, nicht einmal wichtig genug um weiter zu leben.

